

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 45.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,  
den 12. Juni 1861.

## Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Unter Bezugnahme auf die am 5. Januar 1860 im Wochenblatt Nro. 2 erschienene Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung einer Postablage, beziehungsweise nunmehr einer Postexpedition in Hirschau, wird hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht, daß gleichwohl der zu der Gemeinde Hirschau gehörige Weiler Ernstmühl gleichwie das Dorf Ernstmühl auch fernerhin in den Bestellbezirk des Postamtes Calw gehört.

Den 10. Juni 1861.

K. Oberamt.  
Neuß, A.-B.

## 1) Haus- und Garten-Verkauf.

Das Vortenmacher Christian Friedrich Böttiger'sche zweistöckige Wohnhaus Nro. 260 beim Schloß, nebst Garten, 7,5 Rthn., Brandversicherungsanschlag 600 fl., angekauft zu 450 fl., wird am

Montag, den 17. Juni,  
Nachmittags 1 Uhr,

in der Gerichtsnotariats-Kanzlei dahier in dritte Versteigerung gebracht, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Juni 1861.

K. Gerichtsnotariat.  
Magenau.

## 2) Calw. Aufforderung.

Die jährliche Richtigstellung der Gemeinde-, Güter- und Servituten-Bücher des Nota-

riats-Bezirktes Calw gibt Anlaß, Alle, welche hierbei ein Interesse haben, insbesondere auch diejenigen, welche Real- oder Personal-Dienstbarkeiten durch Eintrag gewahrt wissen wollen, aufzurufen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die geeigneten Anträge bis zum 30. Juni 1861 bei uns zu stellen, auch sich des Vollzuges der beabsichtigten Einträge zu vergewissern; — indem sie sonst Nachteile der Unterlassung sich selbst beizumessen haben.

Den 6. Juni 1861.

K. Gerichtsnotariat Calw.  
Magenau.

## Hofameralamt Herrenberg. Stammholz-Verkauf.

In dem hofamerlichen Oldenwald bei Sindlingen werden am

Montag, den 17. Juni,  
Morgens 8 Uhr,

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

123 Eichen-Stämme, 21—48' lang  
und 6—20 Zoll mittlere Durchmesser,

87 eichene Wagnerstangen.  
Herrenberg, 7. Juni 1861.

K. Hofameralamt.  
Haderer.

Revier Naislach.

Die Bornahme eines Affords über die

Fertigung einer sog. Schnellwaage findet am

Montag, den 17. Juni,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Würzbach statt.  
Den 6. Juni 1861.

K. Revierförster  
Schlach.

Revier Liebenzell.

## Holz-Verkauf.

Am

Dienstag, den 18. Juni d. J.,  
kommen aus den Staatswaldungen Käbbling und Zellerholz im Hirschwirthshaus zu Igelsloch

79 Klasten tannenes Stockholz u.  
244 dito. forchenes Stockholz  
zum Verkauf.

Neuenbürg, 4. Juni 1861.

K. Forstamt.  
Lang.

Revier Hirsau.

## Weg-Afforde.

Ueber Herstellung des sog. Heuwegs und des feummen Staigles im Staatswald Lügenhardt, im Ueber-schlagspreis von zusammen 80 fl., wird am

Dienstag, den 18. Juni,  
eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem Heuweg bei der alten Straße.

Hirsau, 9. Juni 1861.

K. Revierförsterei.  
Fröhner.

Gemeinde Würzbach.

## Wegbau-Afforde

für die hiesigen Gemeinewaldungen werden am

Montag, den 17. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier vorgenommen.

Den 6. Juni 1861.

Gemeinderath.

A. A.:

K. Revierförster  
Schlach.

Teinach.

**Verkauf von Badzubern.**

Montag, den 17. Juni,  
Vormittags 11 Uhr,  
werden beim Kirchbrunnen 13 ab-  
gängige in Eisen gebundene Badzuber  
und ein wehrdriger **Sand-  
karren** im Aufstreich verkauft.  
Kameral Unterpfllege.  
Epple.

Revier Naistach.

**Wegbau- und Steinbeifuhr-  
Afforde.**

Am Montag, den 17. Juni,  
Vormittags 8 Uhr,  
wird auf dem Rathhaus in Würzbach  
I. der Bau zweier neuer Wege,  
und zwar:  
1) im Distrikt Blendberg  
circa 110 Ruthen lang,  
2) im Distrikt Föhrberg  
circa 300 Ruthen lang;  
II. die Beifuhr von Straßensteinen:  
1) im Distrikt Föhrberg  
980 Koflasten,  
2) im Distrikt Schwärzmis  
1350 Koflasten,  
3) im Distrikt Teufelsberg  
330 Koflasten,  
4) im Distrikt Bruckmis  
250 Koflasten

veraffordirt.

Zur gleichen Zeit kommt die Fer-  
tigung von

- 5 "Deckelbohlen",  
in Abstreich, und war:  
1) im Distrikt Teufelsberg 1,  
2) " " Hefelberg 1,  
3) " " Kochgarten 3.

Den 6. Juni 1861.

K. Revierförster  
Schlach.

Stammheim.

**Gefundenes Lamm.**

Außerhalb des hiesigen Orts wurde  
ein Lamm aufgefunden, welches wahr-  
scheinlich von einer Wanderherde zu-  
rückgeblieben ist; der Eigenthümer  
kann dasselbe gegen Bezahlung der  
Unkosten hier abholen.

Den 10. Juni 1861.

Schultheßenamt.  
Kämpf.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Dankfagung.**



Wir fühlen uns gedrun-  
gen, für die liebevolle Theil-  
nahme, welche wir sowohl  
während des langen Kran-  
kenlagers, als auch bei der  
Beerdigung unseres sel. Vaters so  
reichlich erfahren durften, auch auf  
diesem Weg unsern herzlichsten Dank  
auszusprechen.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Friedr. Gruner (in Eßlingen).  
Caroline Gruner.

Zugleich dient zur Nachricht, daß  
der Verkauf von Seife und Lichtern  
wie bisher fortgesetzt wird, und bit-  
ten wir höflich, das bisher geschenkte  
Zutrauen uns auch ferner bewahren  
zu wollen.

Die Obigen.

Altenstaig Stadt.

**Missionsfeier.**

Am Sonntag, den 16. Juni,  
Nachmittags 2 Uhr,  
feiert der hiesige Missionsverein sein  
Jahresfest, wozu er die Freunde der  
Sache herzlich einladet.

Calw.

Wer von mir

**Fabers Württembergische Fa-  
milienstiftungen**, Heft 16—18,  
entlehnt hat, wird um baldige Zu-  
rückgabe gebeten.

Dr. Müller.

Calw.

**Verlorenes.**

Von der Ledergrasse aus bis in  
den Zavelsteiner Weg ist ein lederner  
Geldbeutel mit 3 fl., nebst einem an-  
gehängten Schlüssel, verloren gegan-  
gen; der redliche Finder wolle den-  
selben gegen Belohnung dem Knecht  
in der mittleren Mühle abgeben.

**Eine solide ordentliche Haus-  
magd**, die Vieh und Feldern und  
einer Haushaltung gut vorzustehen  
weiß, findet gegen guten Lohn eine  
Stelle bis Jacobi; wo? sagt die  
Redaktion.

**Turn-Versammlung**  
nächsten Freitag.

**Schützen = Gesellschaft.**

Nächsten Sonntag, den 16.  
dies, findet ein

**Übungs-Schießen**,  
aufgelegt oder Freihand, mit oder  
ohne Einlage, ganz nach Belieben  
der Schützen, statt. Zu zahlreicher  
Betheiligung wird dringend eingeladen.

Im Namen des Ausschusses:  
W. Reichert, Schützenmeister.

Nächsten Sonntag, sowie die  
ganze Woche über, sind frische Lau-  
genbretzeln zu haben bei  
21. Bäcker Mehl.

**Mitleser**

zum "Staats-Anzeiger", "Schwáb.  
Merkur" und "Beobachter" werden  
gesucht; von wem? sagt die Redaktion.

21. Dennjacht.

**Haus- und Garten-Verkauf.**

Am 24. Juni, Mittags 1 Uhr,  
wird auf hiesigem Rathhaus unter  
billigen Bedingungen zum Verkauf  
gebracht:

1 Wohnhaus mit Stall und Spei-  
cher, sammt 1/2 Morgen dabei  
gelegenen Baum- und Gras-  
garten.

Näheres zu erfragen bei  
Schultheiß Rothfuß.

Unterzeichneter sucht aus Auftrag  
**einen Doppel-Pult**

zu kaufen.

21. Hermann, Schreiner.

**Eine schöne Wiege**

ist zu verkaufen; wo? sagt die Re-  
daktion.

22. Weil die Stadt.

**Geld = Offert.**

Aus meiner Pflegschafts-  
Kasse habe ich 1100 fl. ge-  
gen 4 1/2 Procent Verzinsung  
und Sicherheit auszuleihen.

Den 30. Mai 1861.

Joh. Ferd. Friß, Kaufmann.



# Reisegelegenheit

## über Bremen und Havre

mit Dampf- und Segelschiffen nach

Nord- und Süd-Amerika vermittelt ich durch die Herren  
**Pokranz & Comp.** in Bremen aufs Billigste und Beste.

**Ferd. Georgii.**

Neuestes der kosmetischen Chemie für die Toilette.

### DR. L. BERINGUIER'S KRÄUTERWURZELÖL.

Zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen ausserordentlichen Einfluss neuere Forschungen so evident festgestellt, ist dieses köstliche Oel zur Erhaltung und Verschönerung sowohl der Haupt- als Bart-Haare bewährt; es reiht sich dasselbe den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an **Billigkeit des Preises.**

Alleinverkauf in Originalflaschen zu 27 kr. bei **W. Enslin.**

Amerika.

## Gelder

von und nach Amerika besorgt  
billigst

Ferdinand Georgii.

**Sieben junge Hühner**  
mit einem Hahn werden verkauft;  
wo? sagt die Redaktion.

**Mein vorderes Logis**  
ist bis Jakobi zu vermieten, bestehend  
in Stube, Stubenkammer, Küche,  
zwei geschlossenen Bühnkammern  
und Platz im Keller.

Christiar Siebenrath.

**Ein heizbares Zimmer,**  
mit oder ohne Bett, hat bis Jakobi  
zu vermieten

2)2. Bierwirth Weiß Wtw.

2)2. Hirsau.  
**500—600 fl. Pflegegeld**  
können sogleich in einem oder meh-  
reren Posten ausgeliehen werden von  
Daniel Beerli.

**100 fl. Pflegegeld**  
hat gegen gesetzliche Sicherheit zu  
4% auszuleihen

Martin Bürkle  
in Lützenhardt.

### Landwirthschaftliches.

Calw.

Die Schrift:

#### „die Natur, ein Lesebuch für Schule und Haus“,

welche von der K. Centralstelle zum  
ermäßigten Preise angeboten, und  
von den meisten Gemeinden des Be-  
zirks bestellt wurde, ist eingelaufen,  
und wird am nächsten Botentage an  
die betreffenden Gemeinden übersen-  
det werden.

Die Herren Orts-Vorsteher wer-  
den ersucht, dafür zu sorgen, daß  
der Betrag, einschließlich Porto, mit  
1 fl. 5 kr. für ein Exemplar an den  
Cassier des Vereins, Herrn Ober-  
amts-Thierarzt Stohrer, umgehend  
eingesendet wird.

Am 10. Juni 1861.

provisor. Vorstand  
des landw. Vereins:  
Stadtschultheiß Schuldt.

### Unterhaltendes.

Ein Lehmann in Berlin.

(Fortsetzung.)

Ein reuiger Vater.

Jetzt ward an die Thür geklopft,  
und strahlenden Gesichts trat Freund  
Kraf herein.

„Gott grüß Dich, theurer Freund!“  
rief er aus. „Ich bringe Dir auch  
eine kleine Geburtstagsfreude.“

„Du? Und?“

„Du übergabst mir vor vier Wo-  
chen das Manuscript eines Volks-  
romans. Eh bien, hier hast Du  
denselben gedruckt, hier das anstän-  
dige Honorar des Verlegers, der  
sich einen bedeutenden Absatz von  
dem Buche verspricht, weil, wie er  
sagt, die darin geschilderten Vorfälle  
wirklicher Anschauung, und nicht bloß  
der Phantasie entsprungen sind. Ich  
wünsche Dir Glück.“

Bei diesen Worten legte er einige  
Exemplare eines zweibändigen Ro-  
mans, betitelt: „Helden des Glends“,  
nebst einem Päckchen Banknoten auf  
den Tisch.

Jetzt brachen Thränen des Dan-  
kes gegen Gott aus den Augen des  
vielgeprüften Mannes. Eine Weile  
rang er vergebens nach Worten,  
seine Brust wogte von Empfindun-  
gen, und erschöpft sank er in den  
Stuhl mit den Worten: „Es ist zu  
viel, das Glück droht mir das Herz  
zu brechen, das manchem Stürme  
Stand hielt.“

Gretchen ergriff die Hand ihres  
Gatten, der erst aus seiner Betäu-  
bung wieder erwachte, als ihre war-  
men Dankesjähren auf seine Stirn  
fielen.

Jetzt erhob er sich, und indem  
er die eine Hand seinem Weibe lieh,  
und die andere seinem Freund reichte,  
sprach er zu diesem: „Ich habe  
noch kein Wort des Dankes für Dich  
gehört, Du Wackerer, aber Du  
siehst diese Jähren, die nur das  
Uebermaß der Freude mit entringen  
konnte. So werde ich nun vor alle  
Diejenigen, welche mich einen Narren  
schalten, weil ich, mich äußerer Eh-  
renstellen und eines Lebens in be-  
haglichem Wohlstande entsschlagend,  
beharrlich mein Ziel, mit meinen Gaben  
dem Volke zu dienen, sein Glend  
mit dem Sonnenlichte der Poesie zu  
verklären, und die in seiner Brust  
unter dem Schutte der Sorgen um  
die leibliche Existenz schlummernden  
Funken für das Große und Schöne  
zu wecken, verfolgte; vor sie werde  
ich stolz hintreten, und ihnen erwie-  
dern: Was ich that, that ich aus inne-  
rem Berufe, in göttlicher Sendung!“

lung

schaft.  
den 16.

n,  
mit oder  
Belieben  
zahlreicher  
eingeladen.  
schusses:  
nenmeister.

sowie die  
ische Lau-  
Mehl.

r  
Schwäb.  
werden  
Redaktion.

Berkauf.  
1 Uhr,  
unter  
Berkauf

und Spei-  
gen dabei  
nd Gras-

ei  
th fuß.

s Auftrag  
Bult

Schreiner.

Ziege  
t die Re-

t.  
legschafts-  
00 fl. ge-  
Berzinsung

kaufmann.

„Amen“, fiel Dr. Kraß ein, und fuhr fort: „Die Bildung des Volkes ist der wahre Grundpfeiler des Staatsgebäudes, und kein herrlicherer Beruf, als an diesem Pfeiler mit zu bauen. Der Allmächtige stärke Dich, daß Du noch viele Jahre diesem schönen Berufe dienen mögest. Ich werde Dir dabei rüstig zur Seite stehen.“

Die Augen der beiden Männer funkelten vor Begeisterung, während die Gretchens mild erglänzten. Die Nahrung der Seele des Mannes sind heftige Aufregungen, die des Weibes zärtliche Empfindungen. Gretchens Seele athmete nur im Glück ihres Mannes.

Wieder pochte es an die Thür, und auf den Ruf „Herein“ zeigte sich eine Erscheinung, die man am wenigsten erwartet hatte — es war der alte Banquier Silber, der, das Gesicht von Kummer und Reue verwüstet, eine Gestalt, welche in diesem Augenblicke nur Mitleid einflößte, hereintrat.

„Vergebt mir“, stammelte er keuchend, mehr vor innerem Seelenkampfe, als vor äußerlicher Erschöp-

fung, „daß ich Euch an diesem festlichen Tage mit dem Anblicke einer Person belästige, die, ich fühle es wohl, nur die Empfindung des Hasses in Eurer Brust nähren muß. Aber der Schiffbrüchige, und besonders ist derselbe ein Greis, der am Abend seines Lebens aus seiner Heimath verbannt wird, mildert vielleicht jenes Gefühl ein wenig, das der vom Glanze des Reichthums Umgebene gewekt.“

„Armer Vater“, versetzte Herrmann, „mußte es dahin mit Dir kommen?“

„Aber bitte, lassen Sie sich nieder, Vater meines Herrmann“, sagte Gretchen mild, indem sie den Tisch vom Sopha abrückte.

Der alte Silber dankte der jungen Frau für ihre Freundlichkeit, setzte sich, und sprach seufzend: „Wie oft habe ich in den letzten Tagen der Worte des braven Dr. Kraß gedacht: „Möge das in seinem Herzen begrabene Kind dort recht bald wieder auferstehn, der verlorene Sohn wieder an der Brust seines Vaters ruhen.“ O, warum habe ich ihn von mir gestoßen, der mich gewiß im Unglück

nicht verlassen hätte, wie es der that, der mein Stolz und meine Hoffnung war!“

Er ließ bei diesen Worten sein Haupt auf die Brust sinken. War das jener stolze, strenge Mann, der keiner andern Empfindung, als der Begier, den Glanz seines Hauses auf jede Weise zu vermehren, und seine dunkle Herkunft vergessen zu machen, fähig schien? Welch ein gewaltiger Sturm mußte über sein Haupt hereingebrochen sein, um ihn so kleinlaut, so weich zu machen? Es war der Bankerott.

(Fortf. folgt.)

**Tagoldwärme**

den 8. Juni . . .	12,0° R.
„ 9. „ . . .	13,0° R.
„ 10. „ . . .	12,9° R.
„ 11. „ . . .	12,0° R.

**Frankfurter Gold-Cours vom 10. Juni.**

	fl.	fr.
Pistolen . . . . .	9	35 1/2 — 36 1/2
Friedrichsd'or . . . . .	9	56 1/2 — 57 1/2
Holländ. 10 fl.-Stücke . . . . .	9	42 1/2 — 43 1/2
Rand-Dukaten . . . . .	5	32 1/2
20-Frankenstücke . . . . .	9	20 — 21
Engl. Sovereigns . . . . .	11	45 — 49
Preussische Kassenscheine . . . . .	1	45 1/2 — 1/2

**Calw. Frucht- und Brodpreise am 11. Juni 1861.**

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Kest Ctr.	Neue Zu- fuhr. Ctr.	Ges- sammt- Betrag. Ctr.	Heuti- ger Verff. Ctr.	Im K e s t gebl. Ctr.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis					
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	122	391	513	443	70	7	40	7	18	7	—	3233	9	—	—	—	—	—	13
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen, alter	8	—	8	4	4	6	12	6	12	6	12	24	48	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	26	26	20	6	5	27	5	23	5	20	107	38	—	—	—	—	—	4
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	20	262	282	282	—	5	30	5	22	5	20	1514	30	—	—	—	—	—	10
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	173	173	137	36	4	40	4	11	3	48	573	21	—	—	—	—	—	13 1/2
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe — .:												5453	26						

**Brodtag:** 4 Pfd. Kernenbrod 18 fr., dto. schwarzes 16 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 4 3/4 Loth. —  
Stadtschultheissenamt. Schuld t.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger

